

Aktualisierung der NZAOA-Zwischenziele zur Erreichung von Netto-Null-Treibhausgasemissionen in den Kapitalanlagen

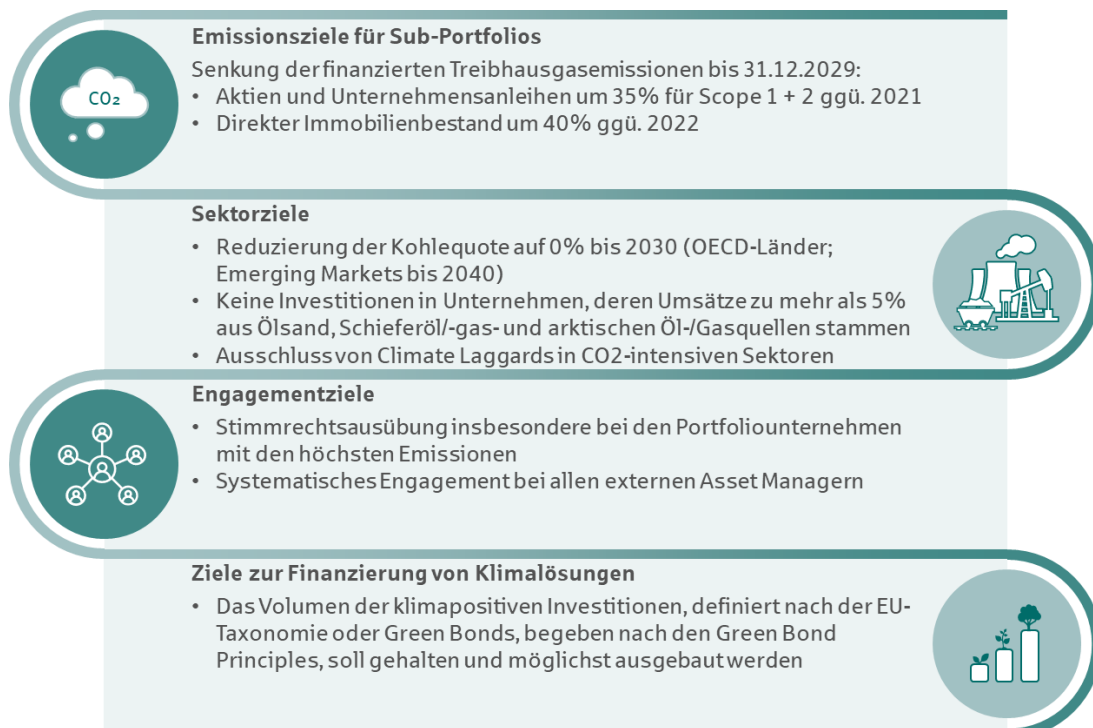
(März 2025)

Sich häufende Extremwetterereignisse machen deutlich: Der Klimawandel ist längst kein abstraktes Phänomen mehr. Er ist real und hat immer stärkere Auswirkungen auf die Lebensqualität vieler Menschen, auf die Geschäftsmodelle zahlreicher Unternehmen und auf die Lebensräume künftiger Generationen. Als zweitgrößtes öffentliches Versicherungsunternehmen in Deutschland ist die nachhaltige Transformation der Wirtschaft für uns ein zentrales Anliegen. Aus diesem Grund sind wir im Jahr 2022 der Nachhaltigkeitsinitiative Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) beigetreten und haben uns verpflichtet, in festen Perioden über unsere Ziele und Fortschritte zu berichten.

Für den eigenen Geschäftsbetrieb wollen wir im Jahr 2025 das Netto-Null-Ziel für unsere Scope 1 + 2 Emissionen erreichen. Nähere Informationen dazu finden sich im GREENPRINT, in dem wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie nicht nur für die Kapitalanlagen festgehalten haben.

Für unsere Kapitalanlagen haben wir im November 2023 gemäß den Vorgaben der NZAOA unsere Ziele für das Jahr 2025 veröffentlicht. Aktuell haben wir unsere CO₂-Emissionen in Aktien- und Unternehmensanleihen um 24 % gegenüber dem Basisjahr 2021 gesenkt und damit unser Zwischenziel, die Reduzierung von 15 % per 31.12.2024, bereits übertroffen. Wir haben unsere Kohlequote entsprechend unserer Zielsetzung gesenkt sowie weitere Maßnahmen für den Öl- und Gassektor auf den Weg gebracht, die über unsere ursprüngliche Zielsetzung hinausgehen. Wir haben in Kooperation mit den öffentlichen Versicherern und der Deka unsere Engagementstrategie weiterverfolgt und sind im Jahr 2023 mit 56 Unternehmen in Kontakt getreten. Somit konnten wir auch hier unsere selbstgesteckten Ziele übertreffen. Unsere taxonomiekonformen Investments betragen zum 31.12.2023 729 Mio. EUR. Darüber hinaus halten wir Green Bonds im Volumen von 675 Mio. EUR. Diese Investments unterstützen die nachhaltige Transformation. Heute möchten wir unseren Blick nach vorne richten und für unseren Weg zu Netto-Null-Emissionen im Jahr 2050 unsere Zwischenziele bis zum Jahr 2030 veröffentlichen.

Unsere Ziele bis 2030 im Überblick:



Emissionsziele für Sub-Portfolios

Wir verpflichten uns zur Senkung der finanzierten Treibhausgasemissionen aus Aktien und Unternehmensanleihen¹ bis zum 31.12.2029 um 35 %.

Marktwert 2021	Basiswert 2021	Zwischenziel 2029
15.732 Mio. EUR	71,1 tCO ₂ je Mio. EUR investiert ²	46,2 tCO ₂ je Mio. EUR investiert

Die Emissionen des Immobiliendirektbestands sollen um 40 % gesenkt werden.

Marktwert 2022	Basiswert 2022	Zwischenziel 2029
812 Mio. EUR	29,4 kg CO ₂ /qm/annum ³	17,7 kg CO ₂ /qm/annum

Wir verfügen über keine Investments in den Kategorien Private Equity High-Emitting Infrastruktur oder Private Loans to High-Emitting Infrastruktur.

Um eine Verbesserung der Datenabdeckung, insbesondere im Bereich Private Assets, zu erreichen, setzen wir uns aktiv bei Asset Managern für Transparenz hinsichtlich CO₂-Emissionen ein.

Sektorziele

Die Provinzial hat sich die Position der NZAOA zum Ausstieg aus der kohlebasierten Energiewirtschaft bis 2030 in OECD-Ländern und bis 2040 in Schwellenländern zu eigen gemacht. Seit 2020 verfolgt der Provinzial-Konzern eine Dekarbonisierungsstrategie, die mit einem vollständigen Kohleausstieg bis 2030 in OECD-Ländern und bis 2040 in Schwellenländern in Einklang steht. Diese sieht für das Jahr 2024 einen Ausschluss von Unternehmen vor, die einen Kohleanteil von über 15 % bei der Energieerzeugung bzw. einen Umsatzanteil von mehr als 15 % aus der Förderung oder Verbrennung von Kraftwerkskohle aufweisen. Die Zielsetzung ist gemeinsam mit unseren Zwischenzielen [hier](#) veröffentlicht worden.

Im Zuge der Veröffentlichung unseres Positionspapiers zum Öl- und Gassektor haben wir uns verpflichtet in Unternehmen, deren Umsätze zu mehr als fünf Prozent aus der umweltschädlichen Ausbeutung von Ölsanden, aus arktischem Öl und Gas sowie aus Schieferöl und -gas stammen, nicht weiter zu investieren. Darüber hinaus haben wir beschlossen, keine direkten Infrastrukturinvestitionen im Öl- und Gassektor zu tätigen, die nicht im Einklang mit dem 1,5°-Zielpfad stehen. Die einzelnen Maßnahmen finden sich in unserem Positionspapier zum Öl- und Gas-Sektor ([hier](#)).

Zukünftig werden darüber hinaus Investitionen in Aktien und Unternehmensanleihen von Unternehmen in CO₂-intensiven Sektoren⁴ ausgeschlossen, die bei der Transformation innerhalb

¹ Scope 1+2, für Scope 3 Emissionen erfolgt ein Monitoring Unternehmensanleihen ohne Covered Bonds

Für die Verknüpfung von Emissionsdaten mit dem Kapitalanlageportfolio werden die jeweils zu Jahresbeginn vorliegenden Emissionsdaten verwendet.

² Die Berechnung berücksichtigt in Zähler und Nenner nur Investitionen in Unternehmen, für die Emissionsdaten vorliegen; die Datenabdeckung beträgt 72 % des gezeigten Marktwerts.

³ Emissionswerte liegen für ca. 90 % des gezeigten Marktwerts vor.

⁴ Umfasst folgende Sektoren gemäß Sektordefinition von MSCI ESG: Oil & Gas Exploration & Production, Oil & Gas Refining, Marketing, Transportation & Storage, Integrated Oil & Gas, Construction Materials, Metals and Mining, Steel, Airlines

ihres Sektors deutlich zurückliegen.⁵ Auf diese Weise wollen wir sicherstellen, dass nicht ganze Wirtschaftssektoren ausgeschlossen werden, sondern gezielt innerhalb von Sektoren ökonomische Anreize für die Transformation gesetzt werden. Damit einhergehend reduzieren wir so die transitorischen Risiken unseres Kapitalanlagebestands. Dieses Vorgehen ergänzt unseren bisherigen Ansatz, der sich auf den Öl- und Gassektor beschränkte.

Engagementziele

Engagement, also der aktive Dialog mit Unternehmen zur Förderung einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung, nimmt bei uns einen besonderen Stellenwert ein. Aus unserer Sicht ist es einer der wirksamsten Hebel der Versicherungswirtschaft über Finanzierungsverbindungen mit Unternehmen in den Dialog zu treten und so auf eine nachhaltige Transformation der Wirtschaft hinzuarbeiten.

Gemeinsam mit anderen öffentlichen Versicherern arbeiten wir als Provinzial im Bereich Voting und Engagement eng mit der Deka Investment GmbH zusammen. Während die öffentlichen Versicherer sich in dieser Konstellation inhaltlich, vor allem durch thematische Schwerpunktsetzungen, und durch die dahinterliegenden Investitionsvolumina einbringen, übernimmt die Deka mit ihrem Knowhow in diesem Bereich die operative Durchführung des Engagements. Durch das gemeinsame Auftreten und die damit verbundenen höheren Volumina wird eine höhere Wirkung erzielt. So soll auch perspektivisch bei mindestens 20 Unternehmen Voting und Engagement betrieben werden, insbesondere bei jenen Portfoliounternehmen, die einen signifikanten Einfluss auf den Klimawandel haben. Ferner wird eine möglichst hohe Abdeckung der Voting- und Engagementaktivitäten bei den Unternehmen angestrebt, die maßgeblich zu den finanzierten Emissionen beitragen.

Ein weiteres Element ist ein strukturierter Engagement Ansatz, bei der Auswahl und Überwachung von Vermögensverwaltern. Entsprechende Prozesse wurden im Einklang mit dem Rahmenwerk der PRI für Active Ownership implementiert und im Jahr 2024 nochmals weiterentwickelt.

Zudem unterstützen wir die Initiative Climate Action 100+ und bereits seit 2011 die Non-Profit-Organisation CDP (ehemals Carbon Disclosure Project).

Ziele zur Finanzierung von Klimalösungen

Bei Investitionen in Klimalösungen handelt es sich um Investitionen in wirtschaftliche Aktivitäten die zur Eindämmung des Klimawandels (einschließlich der Ermöglichung des Übergangs) und/oder zur Anpassung an den Klimawandel beitragen.

Die Provinzial hat per 31.12.2023 insgesamt 1.404 Mio. EUR in entsprechende Anlagen investiert. Dies entspricht ca. 2,8 % der Kapitalanlage. Unser Ziel ist es bis 2030 den Anteil weiter auszubauen und so langfristig Kapital für eine nachhaltige Transformation der Wirtschaft zur Verfügung zu stellen.

Investitionen in Klimalösungen definieren wir in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomie, dem Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten der Europäischen Union.⁶ Zum aktuellen Zeitpunkt unterliegt die EU-Taxonomie noch bestimmten Beschränkungen, bspw. werden weder Investitionen in Finanzunternehmen erfasst noch die Verwendungszwecke von Green Bonds⁷ berücksichtigt. Hervorzuheben ist, dass ein bedeutender Anteil unserer taxonomiekonformen Investitionen auf bestimmte Energieversorger entfällt, da diese aktuell, gemessen an den Investitionsausgaben (CapEx), einen signifikanten Beitrag zur, anhand der EU-Taxonomie definierten, Transformation leisten. Trotz dieser bislang noch bestehenden Limitationen haben wir für uns für die EU-Taxonomie als Rahmenwerk entschieden, das zukünftig

⁵ Identifikation der sog. „Laggards“ anhand „Carbon Emission Score“ von MSCI ESG

⁶ Berücksichtigt werden lediglich Investitionen, die gemäß EU-Taxonomie auf die Umweltziele Klimaschutz und Klimawandelanpassung einzahlen.

⁷ Green Bonds sind Anleihen, deren Emissionserlöse ausschließlich zur anteiligen oder vollständigen (Re-) Finanzierung geeigneter grüner Projekte verwendet werden.

maßgebliche Regelwerk der EU. Darüber hinaus summieren wir darunter auch Green Bonds, die nicht die formalen Kriterien der Taxonomieverordnung erfüllen. Die Kapitalanlage in Green Bonds beträgt 675 Mio. EUR und die taxonomiekonformen Investments belaufen sich auf 729 Mio. EUR per 31.12.2023.

Die Provinzial hat sich zudem zum Ziel gesetzt, den Anteil an transitionsfördernden Investments zu erhöhen, insbesondere durch die gezielte Finanzierung regionaler Projekte, die zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende beitragen.

Über unsere Fortschritte hinsichtlich der Finanzierung von Klimalösungen berichten wir regelmäßig gegenüber der Net Zero Asset Owner Alliance.

<u>Version</u>	<u>Änderung</u>
November 2024	Erstveröffentlichung
März 2025	Korrektur von fehlerhaften Daten in der Zielsetzung Immobilien-Direktbestand